



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Achtundfünfzigste Tagung**

Tiflis, Georgien, 15.–18. September 2008

EUR/RC58/R8
17. September 2008
82185
ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution

**Strategien zur Verhaltensänderung für mehr Gesundheit:
Die Rolle der Gesundheitssysteme**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf Resolution EUR/RC55/R8 über die Stärkung der Gesundheitssysteme in der Europäischen Region als Fortsetzung der Länderstrategie des WHO-Regionalbüros für Europa „Die Dienste den neuen Anforderungen anpassen“, in der die Mitgliedstaaten aufgefordert wurden, ihre von den Werten der WHO und von durch die Mitgliedstaaten unterstützten Grundsätzen geleiteten politischen Ziele auszuarbeiten und sich dabei transparenter Überwachungs- und Bewertungsprozesse zu bedienen,

unter Hinweis auf Resolution EUR/RC56/R2 über die Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten in der Europäischen Region der WHO,

in Anerkennung der bestehenden Verpflichtungen der Mitgliedstaaten und ihrer laufenden Bemühungen im Rahmen der Europäischen Anti-Tabak-Strategie (EUR/RC52/R12), des Handlungsrahmens für eine Alkoholpolitik in der Europäischen Region der WHO (EUR/RC55/R1), des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung (EUR/RC57/R4), des Aktionsplans zur Verbesserung von Gesundheit und Umwelt der Kinder in der Europäischen Region der WHO (EUR/RC54/R3) und der Strategie der Europäischen Region zur Förderung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (EUR/RC55/R6),

unter Hinweis auf Resolution WHA53.17 über die Globale Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten, die Resolutionen WHA56.1 über das Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs und WHA58.26 über durch Alkoholmissbrauch verursachte Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit sowie die Resolution EB117.R9 des Exekutivrats über Gesundheitsförderung in einer globalisierten Welt und Resolution WHA61.4 über Strategien zur Reduzierung des Alkoholmissbrauchs,

in der Erkenntnis, dass epidemiologische Studien darauf hindeuten, dass verhaltensbezogene Risikofaktoren heute die führenden Ursachen für Morbidität und Mortalität in der Europäischen Region der WHO sind, und in Anerkennung der Hinweise darauf, dass individuelles Gesundheitsverhalten nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern meist untrennbar mit den sozialen Determinanten von Gesundheit verbunden ist,

in Anbetracht der Diskussionen und Stellungnahmen auf der 58. Tagung des Regionalkomitees über die Erkenntnisse und konkreten Möglichkeiten zur Stärkung der Gesundheitssysteme und die Aufgaben der Gesundheitsministerien und Regierungen,

nach Prüfung der für die Europäische Ministerkonferenz der WHO zum Thema Gesundheitssysteme: „Gesundheitssysteme, Gesundheit und Wohlstand“ vorbereiteten Dokumente,

nach Prüfung von Dokument EUR/RC58/10 mit dem Titel „Strategien zur Verhaltensänderung für mehr Gesundheit: Die Rolle der Gesundheitssysteme in der Europäischen Region der WHO“ –

1. WÜRDIGT die Bemühungen des WHO-Regionalbüros für Europa in den vergangenen Jahren um Sensibilisierung für eine Reihe von sektorübergreifenden Gesundheitsthemen wie das Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs, die Internationalen Gesundheitsvorschriften, den Themenkomplex Umwelt und Gesundheit und die Bekämpfung der Adipositas sowie für allgemeine Fragen der Bevölkerungsgesundheit;
2. ERKENNT die Bemühungen des WHO-Regionalbüros für Europa in den vergangenen Jahren AN, in diesen Bereichen Orientierungshilfe zu leisten und eine strategische Ausrichtung zu ermöglichen und sie mit der Entwicklung der Gesundheitssysteme in den Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO zu verknüpfen;
3. FORDERT die Mitgliedstaaten NACHDRÜCKLICH AUF, ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Länderstrategie des WHO-Regionalbüros für Europa durch folgende Maßnahmen fortzusetzen:

- a) Bestimmung der Bereiche von hoher Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung (wie Raucherentwöhnung, mehr Bewegung, ausgewogenere Ernährung und Minimierung des Alkoholmissbrauchs), die sich für (auch nur begrenzte) Initiativen gemäß den Vorgaben von Dokument EUR/RC58/10 eignen,
 - b) Verwendung der jeweils erforderlichen Instrumente und Strategien wie Ordnungspolitik, Bildungsmaßnahmen, Motivationsmethoden, Einzel- oder Gruppenberatung und Kompetenzbildung auf lokaler Ebene, um unter Nutzung von Synergieeffekten zur Erreichung der angestrebten Ziele für die Gesundheitssysteme beizutragen,
 - c) Gewährleistung der Schaffung eines oder mehrerer spezifischer Teams mit jeweils klarem Auftrag, Konzepte und Strategien im Rahmen der Gesundheitssysteme zur Herbeiführung von Verhaltensänderungen auf Ebene der Bevölkerungsgesundheit wie auch der individuellen Gesundheitsversorgung zu erforschen und die jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten der Gesundheitsministerien und aller maßgeblichen Akteure bei der Führung, Finanzierung und Leistungserbringung im Gesundheitswesen, ggf. unter gleichzeitiger Einbeziehung anderer Sektoren im Sinne einer sektorübergreifenden Zusammenarbeit, festzulegen,
 - d) Erleichterung des Zugangs auf nationaler Ebene zu den vorliegenden Informationen in Bezug auf Verhaltensänderungen in der Europäischen Region der WHO, um eine Vergleichbarkeit der Daten zu fördern und die Übertragbarkeit erfolgreicher Interventionen auf andere Bereiche zu gewährleisten,
 - e) Gewährleistung, dass solche Erfahrungen in Bezug auf optimalen Gegenwert sowie auf Rechenschaftspflicht und Transparenz ordnungsgemäß ausgewertet werden, um so Erkenntnisse über die Kosten und Effektivität von Verhaltensänderungen zu gewinnen und gleichzeitig auf eine systematischere Verknüpfung mit den Gesundheitssystemen und der Steuerungsfunktion hinzuarbeiten;
4. ERSUCHT den Regionaldirektor,
- a) den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten in Bezug auf Fallstudien und Demonstrationsprojekte im Bereich der Verhaltensänderungen in der Europäischen Region der WHO und darüber hinaus zu erleichtern, um die maßgeblichen gesundheitssystembezogenen Faktoren zu dokumentieren und die Vermittlung der wesentlichen Lehren und die Übertragbarkeit von Erfolgen zu ermöglichen,
 - b) auf entsprechende Aufforderung hin Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheitsministerien bei der Entwicklung ihrer Kompetenz für die Herbeiführung von Verhaltensänderungen u. a. durch integrierte sektorübergreifende Konzepte und Strategien innerhalb ihrer Gesundheitssysteme zu unterstützen,

- c) die Europäische Region der WHO im Hinblick auf die bevorstehenden Debatten auf der 62. Weltgesundheitsversammlung über den Bericht der Kommission für soziale Determinanten von Gesundheit und den Aktionsplan für die globale Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten (Resolution WHA61.14 der Weltgesundheitsversammlung über die Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten: Umsetzung der globalen Strategie) sowie auf die bevorstehende Debatte auf der 63. Weltgesundheitsversammlung über die Globale Strategie zur Reduzierung des Alkoholmissbrauchs (Resolution WHA61.4 der Weltgesundheitsversammlung über Strategien zur Reduzierung des Alkoholmissbrauchs) zu positionieren,
- d) eine zuverlässige und methodisch sinnvolle Evaluation der auf nationaler und regionaler Ebene erzielten Fortschritte in diesem Bereich (individuelle Gesundheit und Bevölkerungsgesundheit, Krankheitslast, Gesundheitskosten und die wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verknüpfung von Theorie und Praxis) vorzunehmen,
- e) zusammen mit denjenigen Mitgliedstaaten, die spezifische Interessen in diesem Bereich haben, die wichtigsten Konsequenzen aus diesen Erkenntnissen für die Gesundheitssysteme sowie für die staatliche Politik allgemein zu untersuchen,
- f) dem Regionalkomitee im Jahr 2015 über Maßnahmen des WHO-Regionalbüros für Europa zur Unterstützung der Mitgliedstaaten und über deren Fortschritte bei der Weiterverfolgung der Ergebnisse der Europäischen Ministerkonferenz zum Thema Gesundheitssysteme 2008 in Tallinn Bericht zu erstatten.